

Die digitale Abiturandacht

... kein Ersatz für den Abiturgottesdienst, aber ein Segen für die
Abiturientinnen und Abiturienten des Jahres 2020

Ein Scherbenhaufen ...

Quirin Gruber, Schultheologe

... sind eure Träume von einem originellen Abischerz, einer stilvollen Abifeier und einer großen gemeinsamen Party. An der Realität des Coronavirus zerbrochen. Und auch den Abiturgottesdienst können wir in diesem Jahr nicht wie gewohnt feiern. Euer Abitur war anders, als alle erwartet hatten, und doch wir sind froh, dass es stattfinden konnte! Die Gemeinschaft mit den Mitschüler*innen und in den Kursen hat allen gefehlt, ebenso wie der persönliche Austausch mit den Lehrkräften. In der Abiturvor-bereitung wurden die Grenzen des »Lernens zuhause« besonders deutlich. Und auch die wenigen Wochen Unterricht vor Prüfungsbeginn mit all den Hygieneregeln waren irgendwie seltsam.

Vieles ist euch durch die Pandemie genommen worden. Wer sein Abitur 2020 gemacht hat, tat dies unter außergewöhnlichen Umständen, oft auch unter besonderen psychischen Belastungen. Seit den Jahren rund um den zweiten Weltkrieg mussten Schüler*innen nicht mehr in solch unsicheren Zeiten ihre Abschlussprüfungen ablegen. Im Vorfeld wurde viel darüber diskutiert, ob das »Corona-Abitur« ebenso viel wert sei wie die Abschlüsse in anderen Jahrgängen. Lasst euch gesagt sein: Nicht weniger oder mehr, sondern etwas Besonderes habt ihr geleistet – darauf dürft ihr stolz sein!



Wenn alles zerbricht,
jedes Licht erlischt ...

aus dem Song »Wenn alles zerbricht« von Madsen



... Gibt es immer noch mich,
ich glaub' an dich, ich
sammele die Scherben auf.
Trag' dich aus der Nacht
heraus ...

aus dem Song »Wenn alles zerbricht« von Madsen

... jeder für sich – und doch in Gemeinschaft ...

Gut, dass es Menschen gab, die euch unterstützt und ermutigt haben, Menschen die an euch geglaubt, euch immer wieder Mut gemacht haben. Familie, Freund oder Freundin, gute Leute aus der Oberstufe und dem Freundeskreis. Hoffentlich konntest du die Unterstützung deiner Lehrkräfte in dieser erschwerten Abiturvorbereitung erfahren. Auch wenn wir uns nicht oft persönlich begegnen konnten, so haben wir uns doch Mut gemacht, uns Zeichen der Ermutigung mit auf den Weg gegeben.

Auch wenn das Abitur nicht wie sonst in der großen Gruppe gefeiert werden kann, vergiss nicht, an die zu denken, die dich in den letzten Jahren, Monaten und Wochen auf dem Weg zum Abitur begleitet haben. Du kannst Ihnen auf verschiedene Weise »Danke« sagen. Sicher freuen sie sich mit dir, sind stolz auf dich.

Möglicherweise hast du auf dem langen Weg zum Abitur auch mal gespürt, dass Gott bei dir war. Die Worte aus dem Psalm 91 versichern es dir: »Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen, dass sie dich auf Händen tragen und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.«

Ein irischer Reisesegen

Möge der Weg dir freundlich entgegenkommen und niemals gegen dich stehen, Sonnenschein dein Gesicht bräunen und Wärme dich erfüllen.

Deine Hände sollen immer Arbeit finden, immer ein Geldstück in deiner Tasche, wenn du es brauchst.

Das Sonnenlicht soll auf dein Fensterbrett scheinen und dein Herz voll Gewissheit sein, dass nach jedem Unwetter ein Regenbogen leuchtet.

Möge Gott dir das Herz erfüllen mit Frohsinn und Freude.

Der Herr sei über dir, um seine schützende Hand über dich zu halten. Er sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst. Der Herr sei hinter dir, um dir den Rücken zu stärken. Er sei neben dir, wenn du einmal eine Stütze brauchst. Der Herr sei dir voran, um Dir den Weg durchs Leben zu zeigen.

Amen

Wenn alles zerbricht
und dein Mut erlischt:
Verzweifle nicht.
ich glaub' an dich!
Ich will, dass du nie vergisst,
dass du nicht alleine bist!

aus dem Song »Wenn alles zerbricht« von Madsen



... mit Gottes Segen neue Wege finden

Trotz ungewöhnlicher Umstände habt ihr das Abitur in der Tasche! Vergesst nicht, an die zu denken, bei denen es dieses Jahr nicht gereicht hat. Sie werden es erneut versuchen oder neue Wege finden.

Euer Abitur markiert einen großen Umbruch: Ein langer Weg geht zu Ende, mit vielen schönen Augenblicken und Begegnungen, aber auch mit manchem, auf das ihr gerne verzichtet hättet. Abitur bedeutet, unvermittelt Abschied zu nehmen von vertrauten Menschen und lieb gewonnenen Gewohnheiten. Abitur heißt aber auch: Wo Gewohntes zerbricht, da ist plötzlich ganz viel Freiraum, den ihr gestalten könnt. Euer Weg ins Studium oder in die Ausbildung könnte anders aussehen als der eurer Vorgänger: Studiengänge finden online statt, Work & Travel, ein freiwilliges soziales Jahr – Möglichkeiten, den Übergang zu gestalten, sind erschwert. Unser Wirtschaftssystem und der Arbeitsmarkt werden durchgeschüttelt. Ihr werdet das in eurer Zukunft vielleicht zu spüren bekommen.

Mehr als sonst wird uns im Augenblick bewusst, dass wir Menschen nicht alles selbst in der Hand haben. Wir auch auf Gnade und günstige Umstände angewiesen sind. Ihr werdet eure Wege gehen – beklagt nicht, wenn sie ungewohnt und steinig sein mögen. Seid stolz darauf, wenn ihr nicht auf ausgetretenen Pfaden ans Ziel gelang. Habt Mut und Zuversicht dabei. Als

Abiturient*innen des Jahres 2020 könnt ihr den Segen Gottes besonders brauchen: »Ich will, dass du nie vergisst, dass du nicht allein bist.« Diese Zeilen aus dem Lied der deutschen Band Madsen sollen dir ein Segenswort sein: Geh mit dem Segen des barmherzigen Gottes, er hat dich all die Jahre bis zum Abitur begleitet und er kommt dir schon aus der Zukunft entgegen! Du bist auf deinen Wegen niemals allein!

Amen.



... hier geht's direkt
zum Song